unser Gott, den wir frey fast Sünde worden.
Hilff du uns Gott unser Heilffer, und deines namens
ehre willen, erwehle uns, und vergeb uns unsere Sün:
:de, und deines namens willen.
Warumb lassestu die heiden sagen, wo ist nun ihr Gott, las
:ssen den heiden für unseren augen kundt worden, die
Rache des Bluts deiner Knechte das vergossen ist.
Lass für dich kommen das seufzen der gefangenen,
nach deinem grossen Arm behalt die Kinder des todts
und vergeld unseren nachbarn siebenfaltig in ihren Bu:
:sen. Ihr schmach damit sie dich herr geschmeht habe.
Wir aber dein volck und Schafe deiner weide, dan:
:ken dir ewiglich, und von kundigen deinen Ruhm für
und für.

LXXX.

Ein psalm Asaph von den Rosen
Zeugnis von Christo.

Du hirte Israel höre, der du Joseph führest wie Schaa:
:fe, erscheine der du sitzest über Cherubim.
Erweke deine gewalt, der du für Ephraim, Benjamin
und Manasse bist, und komme und zu helffen
Gott tröste uns, und las leuchten dein Antlitz, so:
:wol wir.
Herr Gott Zebaoth, wie lange wilstu zürnen über
dein gebet deines volcks,
Du speistest sie mit Thränen Brod, und tränkest sie
mit grossem Mas voll Thränen,
Du setzest uns unsern Nachbarn, zum Zank, und
unsere feinde spotten unser,
Gott Zebaoth tröste uns, las leuchten dein Antlitz so
gewan wir.
Du hast einen weinstock aus Egypten gebracht, und hast
vertrieben die heiden, und den selben angepflanzet,
Du hast für ihn die Bahn gemacht, und hast ihn lassen ein
:wurzeln, das er das Land erfüllet hat,
Berge waren mit seinem Schatten bedeckt, und mit seinen
Reben die Cedern Gottes,
Du hast sein gewächs ausgebreitet bis ans meer,
und seine Zweige bis ans wasser.
Warumb hastu den seinen Zaun zerbrochen, das in zu
:reissen alle das vorüber gehet,
Es haben in zerwüstet die wilde Sau, und die wil:
:den thier haben in verderbet.
Gott Zebaoth wende dich doch wieder herzu, und
siehe an, und suche heim diesen weinstock, 308
und halt in in ehren, den deine Rechte gepflanzet hat,
und den du dir festiglich erwehlet hast.
Siehe deine feinde haben dich verbrennet und ausgerot
:tet, und verdilgen lassen.
Deine hand fünge den volck deiner Rechten, und die
leute die du dir festiglich erwehlet hast.
So wollen wir nicht von dir weichen, bis du leben
:st, so wollen wir deinen namen anruffen.
Herr Gott Zebaoth, tröste uns, las dein antlitz leuchte
:so gewan wir.

LXXXI

Auf der Gittit der zu singen Asaph

Singet frölich Gott, der unser stärcke ist, jauchzet dem
Gott Jacob.
Nehmet die psalmen, und gebet her die pauken, lieblich
:e harfen mit psalmen.
Blast im Neumonden die posaunen, in unserem hohen
:feyertag.
Denn solches ist eine weise in Israel, und ein recht des gott:
:tes Jacob,
Solches hat er zum zeugnüs gesetzt unter Joseph, da
:er aus Egyptenland zogen, und fremde sprachen
gehöret hatten.
Da er seine schulter von der last entlediget hatte, und
:ihre hände der körben los worden.
Da du mich in der noth anriffest, half ich dir zob, und
erhöret dich, da dich das wetter eher fiel, und ver:
:suchte dich am hadernwasser, Sela.
Höre mein volck ich will unter dir zeugen, Israel
:du solt mich hören.
Es sol unter dir kein fremder Gott sein, und du keinen fremd
:en Gott anbetten.
Ich bin der herr dein Gott, der dich aus Egypten
:land geführet hat. Thu deinen mund weit auf
las mich in füllen.
Aber mein volck gehorcht nicht meiner stimme, und Israel
wil mein nicht.
So habe ich sie gelassen in ihres herzen Dünckel, das sie wan:
:delten nach ihrem rath.
Wolte mein volck mir gehorsam sein, und Israel auf